



Wacht darauf, daß die von euch gelaufenen Güte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

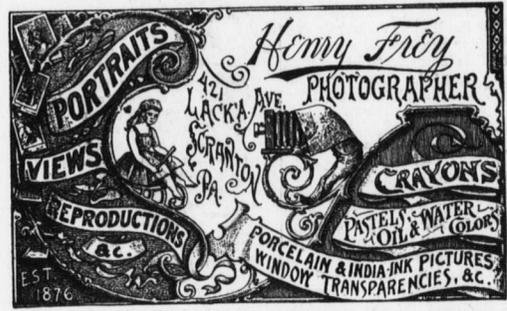
Blume's Kutschen Niederlage,

No. 522-524 Spruce Straße, (dem Gerichtshaus gegenüber.)

Hochgradige Wagen

jeder Beschreibung, für Geschäfts- und zu Vergnügungs-Zwecken.

Wir haben ein vorzügliches Assortement von erster Klasse Wagen immer an Hand und zwar zu Preisen, die jede Konkurrenz ausschließen. Sprecht vor und nimmt unseren Vorrath in Augenblicke.



Trinkt ...

U. Robinson's Sons Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:

435-435 Nord Siebente Straße.



Stieff ... Qualität

Eine Person, die ein Stieff Piano verkauft, hat dabei ein Gefühl der Genugthuung über ihre Handlungsweise, das unbedingt fremd ist bei einer Piano Transaktion, wodurch ein anderes Fabrikat von Pianos involviret ist.

Das Stieff ist unzertrennlich gut, jedes Stück von Mechanismus, das benutzt wird, um das Ganze eines Stieff zu vervollständigen, ist ein Atom von Ehrlichkeit. Es ist ein Ton von mechanischer Vollständigkeit, sowohl wie ein Ton von melodischer Süßigkeit an dem Stieff, das es ein leichtverkauftbares Piano macht. Dann ist das Stieff permanent verlässlich - es haltet beinahe für immer. Stieffs kosten ein klein wenig mehr Geld wie andere Pianos, aber in Anbetracht ihrer Dauerhaftigkeit sind sie gut den Preis werth.

Geo. W. Finn,

138 Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Feines Klängen eine Spezialität.

Die Fahne und die Konstitution.

(Die Frage aus dem Saal.)

Endlich hat ein, von seinen eignen Worten berauschter „Führer“ der republikanischen Partei, Senator Henry Cabot Lodge, Vorsitz der republikanischen National-Convention zu Philadelphia, die Frage aus dem Saal gelassen und die imperialistische-taifische Politik der Partei ex-cathedra, von der Bühne, die er als Vorsitz einnahm, proklamiert.

Seine Worte sind so klar, so jeder anderen Deutung unfähig, so drastisch, daß man, läse man sie in einem in 1860 gedruckten Blatte, ihn für einen süßlichen „Feuerfresser“ statt für einen „Gobfisch“ halten würde: „Wir haben keinen Glauben an die alte Sklavenhalter - Doktrin, daß die Konstitution aus eigener Kraft in jeden neu-erworbenen Landesheil einzieht („marschirt“), und diese Doktrin, die wir in 1860 hinauszurufen, stoßen wir auch heute noch zurück.“

Also es gibt den Ver. Staaten gehörige Länder, Länder, wo unsere Flagge weht, die doch und trotzdem keinen Theil haben an unserer Konstitution. Sind wir wirklich auf dem abschüssigen Wege unserer Degeneration auf den besten tiefstem Schlammboden angekommen, daß wir uns solche neue Lehren aufzutrotzen lassen müssen? Ich hoffe und bete, daß dem nicht so sei, ich glaube, daß wir noch nicht so tief gesunken; und für mich selbst würde ich mir mein gutes Recht der eignen Ueberzeugung und das Recht, solche Front und frei zu vertheidigen; ich sage: Nein, und abermals Nein!

Wenn das was „Farr“ (Verräter) Lodge sagt, wirklich wahr wäre, wofür hätten denn die 2 Millionen Mann gestritten, die von 1861 bis 1865 die Wertheiliger der Ver. Staaten waren? Wäre es dann unter der Herrschaft einer solchen Doktrin möglich gewesen, einen einzigen Freiwillichen zu bekommen, um die Union zu retten und die Konstitution zu wahren und zu erhalten?

Ich bin einer von 2 Millionen, ich bin Einer, der, sobald als nur möglich (am 18. April 1861) sein Bürgerrecht mit der blauen Jacke, sein bürgerliches Arbeitsgeschick mit dem Staßfuß verstauchte. Und ich und die vielen Tausende, die mit und nach mir das Gleiche thaten, wußten recht gut, weshalb wir den Kampf vollzogen. Wir jagten nicht nach Ehre, nicht nach Beförderung, nicht nach Offizierspatenten, nicht nach hohem Lohn, nicht nach einer Gelegenheit, auf Landesunkosten eine Spazierfahrt zu machen, mit obligatem „Niggerchasing“, wie der „Sport“ jetzt genannt wird, in einem Lande, das wir gekauft zu haben vorgeben. Nein! wir sahen unsere Union in Gefahr, wir sahen das Grundgesetz unseres Landes: unsere Konstitution, bedroht, den Schirm und Schild dem wir Alles, was wir besaßen, verdankten, unter dessen Schutz wir die Rechte freier Bürger genossen, von inneren Feinden bedroht und wir eilten zur Fahne.

Zu mir eilten zur Fahne, zu ihr, die im Südlände verachtet, verabscheut, ja beschimpft worden war, zu ihr, die man an die Schwänze von Felsen gebunden, durch Roth und Schmutz gezogen hatte, wir hoben diese Fahne wieder aus dem Staube empor, mit unfremd Herzblute reinigten wir sie von Schmutz und wir machten sie, die vor 1861 ohnmächtig und unfähig war, einen Bürger der Ver. Staaten innerhalb oder außerhalb des Landes zu schützen, wieder mächtig und stark, indem wir auf ihre weißen und roten Streifen mit unaussprechlichen Lettern die Worte schrieben: „Union, Constitution, Freiheit und gleiche Rechte für Alle“, und dadurch, daß wir mit unfremd Blute, mit andern ungezählten Opfern diese Insignien auf unangewiesenen Thronen setzten, machten wir diese Fahne zur nicht nur geachteten, sondern auch zur geehrtesten und geliebtesten Flagge der Welt, zum achten, wahren, unverfälschten Symbol „des Landes der Freien und der Heimath der Tapferen“ (the land of the free and the home of the brave) und dieses Land wurde der Zustuchsort Aller, die sich nach Freiheit sehnten. Und indem wir die Worte: Union, Constitution, Freiheit und gleiche Rechte mit unaussprechlichen Lettern auf unsere Fahne schrieben, sagten wir mit der Donnerstimme tausender von Kanonen: Von jetzt an sind die Fahne, die Union, die Constitution, Freiheit und gleiche Rechte unzertrennlich, sie sind Eins, und dies bedeutet unabwieslich und unwiderstehlich: Da wo die

Fahne hingetragen wird, dahin trägt sie ihre Insignien und Alles was diese bedeutet. Der Mann, der anders denkt, ist nicht mehr würdig, Bürger eines freien Landes zu sein, er ist nur noch fähig Unterthan zu sein, Unterthan ohne Glauben, ohne Meinung, ohne Selbstständigkeit, Gehorsam wie ein dreifacher Pudel, der freudig thut was ihm das höhere Wesen, sein Herr, befiehlt, dessen höchstes ihm noch erlaubtes Ziel militärischer Ruhm, glorie, gloire ist und dem seine Fahne nichts mehr bedeutet, nichts mehr sein kann, sein darf als ein Symbol solchen Ruhmes, solcher glorie, solcher gloire, in facta ein elender Constrikt oder Söldling.

Ich bin überzeugt, daß meine alten Kameraden und speziell diejenigen, die auf den Schlachtfeldern von 61-65 dem deutschen Namen zur Ehre solche Tode hochhielten, für sie stritten, bluteten und litten, auch heute noch für dieselben manhaft eintreten und streiten werden, wie ich es thue.

E. H. Bohm, ehemals Kapitän im 7. Ohio Inf. Regiment, Cleveland, Ohio.

Es gilt dem Farmer!

Nicht damit zufrieden, den Fleischhandel zu kontrollieren, streckt der Fleischhändler seine langen Arme auch nach anderen Lebensmitteln aus. Daß der Getreidehändler (Elevators) unter der Krone der Armour's, Cudahy's u. s. w. steht, bedarf keiner weiteren Erläuterung. Seit einiger Zeit laufen die Agenten der Fleischhändler durch ihre Agenten Butter, Eier, Geflügel, überhaupt alles auf, was mit der Landwirthschaft nur irgendwie im Zusammenhang steht.

Und die Frage: Der Farmer bekommt nicht mehr für seine Waare, der Consument aber muß mehr dafür bezahlen. Die Armour's, die Swift's und Gossens speichern die Waare in ihren Lagerhäusern auf und beherrschen heute schon den Markt in gewissen Graden. Butter kostet in Chicago 7 bis 8 Cts. per Pfund mehr wie im Vorjahre.

It erst das Geschäft des kleinen Händlers (des Commissionshändlers) durch den freien Wettbewerb der Armour's, Cudahy's, Swift's etc. ruiniert, dann muß der Farmer für seine Produkte nehmen, was den Händlern zu geben beliebt. Er wird sich ganz der Willkür dieser Herren bequemen müssen.

Bauer wahre deine Haut! Sie wird heute schon zu Markte getragen.

Wichtig für Wirthe.

Den Bundes-Commissären und Bundes-Beauftragten sind kürzlich spezielle Instruktionen über den Verkauf gemischter Getränke zugegangen. Dieselben gehen dahin, daß bei allen gemischten Getränken, die auf Reale geht und nicht sofort gebraucht werden, die Flaschen mit einer Kautschukmutter versehen sein müssen. Wenn aber ein Weich einen Kunden auf Bestellung mehrere Getränke zusammenmischen und das Gemisch sofort genossen wird, wie bei Cocktail's, so ist keine Abgabe zu entrichten.

Haben Sie ein

Kodak?

Wenn nicht, so erlangen Sie eins und Sie werden darüber erfahren, welche Freude es bereitet. Beim Ankauf eines, oder wenn in Bedarf von photographischen Arbeiten, geben Sie

Kemp's Studio, 103 Wyoming Avenue.

Bauholz zu verkaufen, gelegen nahe der Seidenfabrik in der 10. Ward. Leichte Anbahnung, wenn Jemand bauen will; der Werk kann gesehen werden. Nachfragen in dieser Office.

Rudolph Steffen, Deutscher Metzger, Park Straße, Ecke Adams Avenue, Scranton.

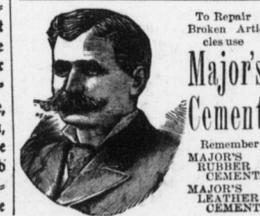
Bestes frisches und gesalzenes Fleisch; best frische Fleischschmalze Markt an Hand.

The Office Cafe, 1203 Wyoming Avenue.

Gute Getränke und prima Cigaretten stets an Hand. Zuverlässige Bedienung.

Deutsche Apotheke, C. Lorenz,

418 Lackawanna Ave. und Ecke Washington Ave. und Marion Straße.



To Repair Broken Articles use Major's Cement. Remember MAJOR'S PORTLAND CEMENT. MAJOR'S LEATHER CEMENT.

Vermischtes Inland.

Er-Nichter Wm. S. Chambers, einer der hervorragendsten Advokaten Detroit's, ist aus dem Leben geschieden.

In Seaford, Del., brannten sieben Wohnhäuser, ein Laden, zwei Holzbohlen und ein Lagershaus nieder. Der Schaden wird auf \$50,000 geschätzt.

Wilmington's Bevölkerung beläuft sich, laut Bericht des Censusamtes, auf 285,315 Seelen, eine Zunahme von 80,848 seit dem Jahre 1890.

Der Dampfer „Hosiltus“ ist mit 1000 Maultieren, welche für das Kriegsheer der Briten bestimmt sind, von New Orleans nach Kapstadt abgegangen.

In New Orleans herrscht augenblicklich wieder Ruhe. Die Soldaten sind bis auf 20 und die Spezialpolizei bis auf 30 Mann wieder entlassen worden.

In New York starb der bekannte Millionär W. Kramer, Gründer der „Atlantic Garden Music Hall“ und Eigenthümer des „Thalia-Theaters“, im Alter von 66 Jahren.

In Hafen von New York sind während des am 30. Juni beendigten Fiskaljahres 341,711 Einwanderer angekommen, die größte Zahl seit dem Jahre 1893.

Erzbischof Hennessy von Dubuque, Ia., hat ein Vermögen von einer Million Dollars hinterlassen. Drei Fünftel davon sollen Verwandten zu, der Rest kirchlichen Organisationen.

Auf einem von den Mitgliedern des „San Francisco“ er Strabtrahes veranstalteten Eisenbahn-Ausflug für der gedachten deutsche Geschäftsmann John E. A. Helms plötzlich gestorben.

Brigade-General A. W. Greely, Chef des Signalwesens des Bundesarmees, befindet sich auf dem Wege nach Alaska, um daselbst die Herstellung von Telegraphenlinien zu leiten.

In Holy-District der Stadt Highland, Wis., richtete Freitag Feuer einen Schaden von mehr als einer Million Dollars an. Vier Menschen sollen in den Flammen umgekommen sein.

Bei dem Abfeuern eines Geschüßes in dem Feldlager der Nationalgarde in Springfield, Ill., wurden zehn Personen verletzt. Jemand warf in das zu Boden gefallene Pulver eine brennende Cigarette.

In Oswego, N. Y., ist im Hause ihres Vaters Jrl. Emma C. Adams, eine bekannte Künstlerin und Erfinderin der sogenannten „Columbian Dolls“, an einer Gehirnblutung plötzlich gestorben.

Fort Hunter, N. Y., wurde von einer Feuerbrunst heimgesucht. August Becker's und Samuel Kemnitz's Anwesen wurden total zerstört. Der Schaden beträgt \$20,000. Die Driftschiff besitzt keine Feuerpritze.

Die fälschlich von Vinita im Indianer-Territorium aus verbreitete Nachricht, daß der Apachen-Hauptling Geronimo irrsinnig geworden, daß sich als falsch herausgestellt. Er soll mit seiner Gattin auf der Reservation des Fort Sill in ruhiger Weise leben.

Beim Kartenspiel geriet in Harrisburg, Pa., der fälschliche Feuerwehmann Philipp G. Hathaway mit seinem Kollegen Andrew Waribanks in Streit. Bei der daraus entstehenden Schlägerei erhielt Hathaway ein Dutzend Messerschläge, denen er im Hospital erlag.

Über 1200 Eisenarbeiter, die in den Lebanon, Pa., Werken der American Iron and Steel Manufacturing Co. beschäftigt waren, gingen an dem Streik in Folge einer unangenehmen Notiz, daß vom 1. August an die Löhne der Arbeiter von \$4 auf \$3 ermäßigt werden würden.

Ferdinand Danis, ein wohlhabender Farmer von Town Seneca, Wis., fand einen schrecklichen Tod. Er fiel von einem neben dem Wagen befindlichen Holzständer herab mit dem Leibe gerade auf eine Wagenrinne, welche ihm durch den Körper drang. Er erlag dem Blutverlust.

In den Schlachthäusern von Swift & Co. in Chicago werden laut einer Bekanntmachung keine Cigarettenraucher mehr Anstellung finden. Der Präsident der Gesellschaft G. F. Swift will Alles in seinen Kräften stehende thun, um unter seinen Angestellten das Cigarettenrauchen auszuwischen.

„Red Boy“, die berühmte Brief-taube des „Baltimore Evening Club“, ist nach einem 24-tägigen Flug von Denver, Col., in Pittsburg, Pa., eingetroffen. Durch diese Leistung gewinnt die Taube zwei werthvolle Preise, darunter auch einen auf \$700 bewerteten Ehrenbecher, ein Geschenk John Wannamater's.

Alexander Jeller, der achtzigjährige Greis, welcher in New London, Mo., vier Wochen lang unter der Anklage, Gilbert Gates, einen Bruder des Finanz-Ministers des Staates, John W. Gates von Chicago, vor ungefährr dreißig Jahren ermordet zu haben, prozessirt worden ist, wurde von der Jury freigesprochen. In diesem Prozesse, der viele sensationelle Szenen im Gefolge hatte, war u. a. auch das merkwürdige, daß Jellers eigene Schwester gegen ihn zeugte und ihn des Mordes zu zeihen suchte.

Friedrich Hartkopf, einer der Gründer der Stadt Austin in Texas, ist im Alter von 70 Jahren plötzlich gestorben. Vor mehr als 50 Jahren emigrierte er von Hannover, war er, bis vor 10 Jahren, eine der bekanntesten Persönlichkeiten der Stadt, die ihm besonders in literarischer Beziehung viel zu danken hat. Sein Haus bildete fast ein Menschenalter hindurch den Mittelpunkt des gebildeten Deutschthums, welches an ihm eine feste Stütze fand. Fast ganz erblindet zog er sich vor einigen Jahren auf sein herrliches Weingut zurück, welches er im Laufe der Zeit zu einer echt deutschen Musterwirthschaft entwickelte.

Ausland.

In Würzburglag in Oesterreich ist der Componist Julius Zeller gestorben.

Herbert Schurz, der zweite Sohn und das jüngste Kind des Herrn Carl Schurz, ist in London gestorben.

In Hamburg ist der Chef der bekannten Schiffsmaler- und Kleiderfirma Rob. M. Sloman und Co. im Alter von 88 Jahren gestorben.

In Hagen im preussischen Regierungsbezirk Münster sind bei einer Kohlengruben-Explosion 24 Grubenarbeiter mehr oder weniger schwer verletzt worden.

Der frühere amerikanische Vice-Generalconsul Day ist mit Hinterlassung zahlreicher Schulden aus Berlin verstorben. Die ihm nachtrauernden Gläubiger haben bei der Staatsanwaltschaft Anzeige erstattet.

In Köln ist durch einen Hagelsturm ein kurzbarer Schaden angerichtet worden. Die sämtlichen Viehhofanlagen wurden demolirt. Zahlreiche Personen wurden schwer verletzt und mehrere von Blig erschlagen.

Die russische Fürstin Cantacuzene, bekanntlich eine Enkelin des berühmten Herzogs von Braunschweig und der Kaiserin Alexandra, ist am 26. Juli von einem Sohne entbunden worden.

Aus Köln wird mitgetheilt, daß der Schah von Persien dort, auf der Reise nach Paris, rastete und sich den Kölner Dom ansehen wollte, aber darauf verzichtete, als ihm gesagt wurde, er müsse, wie alle Anderen, im Dome die Kopfbedeckung abnehmen.

Gegen den Verleger der antisemitischen Berliner „Staatsbürgerzeitung“, Bruhn, und den Redakteur des Blattes, Voeltcher, ist Anklage wegen Beleidigung der Ehrwürde und Staatsankränze in Verbindung mit der Königer Nordasfaires erhoben worden.

Aus Berlin wird telegraphirt, daß der frühere deutsche Reichsdiplomatische Legation in Wien unter der Anklage verhaftet worden ist, auf seinem Besitzthum in Mählingen einen seiner Angehörigen ermordet zu haben. Der Befangene ist irrsinnig.

Der preussische Staatsmann Rudolf Delbrück, der seit 1876 im Ruhestand lebt, ist im oberbairischen Bade Kreuth von einer Felswand abgestürzt und hat eine schlimme, aber trotz seines hohen Alters (83 Jahre) anscheinend nicht lebensgefährliche Kopfverletzung erlitten.

Eine Depesche aus Valparaiso, Chile, sagt: „Die letzten Regen überflutheten die Vorstädte von Santiago. Zwölf Personen ertranken und mehr als 3000 wurden obdachlos. Die Kosten der Wiederherstellung der Bahnhöfen in Chile werden auf 14,000,000 Pesos geschätzt.“

Generalfeldmarschall Graf von Blumenthal feierte auf seinem Gute Quellendorf bei Dessau in aller Stille seinen 90. Geburtstag. Das Offiziercorps des Magdeburgischen Füsilier-Regiments No. 36, dessen Chef der Generalfeldmarschall ist, versammelte sich zur Feier des Tages zu einem Galaballer.

Emerich Prinz von Thurn und Taxis, österreichischer General der Gendarmerie und Inhaber des 3. Infanterie-Regiments Habsb. von Friaul, ist auf seiner Besitzung Gleichenberg im Alter von 80 Jahren verstorben. Er war Mitglied des österreichischen Herrenhauses, mit Gräfin Lucie v. Wickenburg verheiratet und kinderlos.

Ein Waldbrand in Soggs Arm, WhiteBay, N. B., hat eine große Säge-mühle, mehrere Millionen Fuß Holz und eine aus 120 Häuler bestehende Niederlassung zerstört. Die ganze Driftschiff verbrannt vom Erdboden. Ein Schoner der gerade seine Kohlenladung für die Postdampfer löschte, brachte die Besatzung nach einem sicheren Orte.

Die Meldung in Hamburg sei der amerikanischen Consulatssecretär Kettenberg wegen Unterschlagung verhaftet worden, ist, wie sich jetzt herausstellt, unrichtig. Einen amerikanischen Consul-beamten dieses Namens giebt es dort nicht. Der Verhaftete ist der frühere amerikanische Viceconsul Leonhardt, der Sohn eines Bankiers in Genua.

In Valparaiso, Theaterkritiker und Redakteur der „Deutschen Bühnen-genossenschaft“ in Berlin, der Literaturhistoriker und Professor am Realgymnasium in Darmstadt, Dr. Carl Langmann, der Kaufmann Karl Heinz (Pseudonym Sagen-Hausen) in Sachsenhausen, Frankfurt a. M., Verleger der „Wandererzeitung“ und „Herzogenstraße“, sind mit dem Tode abgegangen.

Der Mann, der das Attentat auf den Schah von Persien machte, heißt Francois Sallon. Er ist im Jahre 1876 geboren, ein Franzose und früher als radicaler Anarchist bekannt, wie der Umstand beweist, daß er im Oktober 1893 zu dreimonatlicher Gefängnisstrafe verurtheilt wurde, weil er solche aufreizende Reden hielt, daß die Regierung sich gezwungen sah, seine Verhaftung anzuordnen.

Privatnachrichten aus Odesa bringen alarmirende Berichte über eine Reihe antisemitischer Kravallen, die dort stattgefunden haben. Läden jüdischer Händler wurden zerstört und viele Privathäuser geplündert. Da es hieß, die Auftrüher planten ein allgemeines Juden-massacre, wurde über die Stadt der Belagerungszustand verhängt. Es sollen 800 Verhaftungen vorgenommen worden sein. Der Besatz in Odesa ist verboten worden, der Aufbegehrenen Ermüdung zu thun.

Aus Kerville im südwestlichen Texas wird gemeldet, daß große Landflächen überschwemmt sind. Duzende von Familien sollen obdachlos sein und sich in der größten Noth befinden. Im überschwemmten District fahren keine Eisenbahnen. Gouverneur Sawyer ist zu öffentlicher Hilfe angegangen worden.

St. Jakobs Del

gegen Rheumatismus, Neuralgie, Hüftenschmerzen, Rückenbeschwerden, Verrenkungen, Querschnitten, Steifheit, Schmerzen.



Finleys

Challies und Semden Tailen.

Auserwähltes Assortement der besten ganz Wolle „französischen Challies“, in Mustern für Haus- u. Gewänder sehr passend.

Spezieller Preis, 39 Cents.

Extra feine Linie von besten Satin ge-freisten Challies, in einfachen Grundfarben, Holts Dots und Fancies, Preis, 75 Cents.

Semden Tailen

Können am besten durch Beschäftigen beurtheilt werden und wie unsere in den letzten paar Wochen sich verhalten, deutet an, daß die Style correct und die Preise richtig sind.

Wir zeigen ein großartiges Assortement in all den lebendigen Materialien und laden Sie freundlichst ein, dasselbe selbst anzusehen.

510 und 512

Lackawanna Avenue,

gegenüber der „W. Journal“ Office.

A. Conrad & Sohn, Versicherungs-Agenten,

243 Wyoming Avenue, zu ebener Erde.

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York,

Capital: Fidelity and Security, N. Y. Feuer-Versicherung: Preussische National, Stettin, Deutschland; Rothemann National, Wilmington, Del.; Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable, N. Y.; Providence, N. S.; United German, Philadelphia, Pa.

Louis Lohmann's Motel,

323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser Busch und E. Robinson Biere, Berliner Weichbier, von Weinen und Blauden werden nur die erprobtesten Marken geliefert. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Saison. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigaretten.

R. A. Zimmerman, Advokat und Rechts-Anwalt,

Handels-Verkehrs-Gebäude, dem Court-Haus gegenüber. Deutsche Klienten werden speziell berücksichtigt.

John Armbrust, Deutscher Metzger,

No. 219 Penn Avenue, wird sich betreiben, durch ausgezeichnete Mische jeder Art und bestes frisches und bestes Fleisch eine Kunden jeder Art zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Refekta.